

# H. R. Knickerbocker

gibt hierüber verblüffende Berichte in seinem neuen Buch, das am

# Der rote

# Handel

# lockt

1. September 1931 erscheint:

*1.-6. Tausend* **5.80**  
*Kartonierte M*

Ein Fortsetzungsband zu  
„Der rote Handel droht“

In monatelanger Reise, Tag und Nacht tätig, hat jetzt Knickerbocker sämtliche wichtigen Handelsplätze Europas zwischen Helsingfors und Neapel besucht und an Ort und Stelle ermittelt, welche Rolle der russische Handel heute bereits spielt, in welchem rapidem Maße er im Laufe eines Jahres gestiegen ist, und wie er sich ein Marktgebiet nach dem anderen erobert hat. Knickerbocker hat festgestellt, daß Rußland die Märkte nicht nur mit Rohstoffen überschwemmt, sondern daß auch seine Ausfuhr von Fertigwaren eine bedeutende Rolle zu spielen beginnen. Von einem Kampf gegen den roten Handel ist kaum etwas zu spüren. Fast jedes Land Europas ist in mehr oder weniger großem Ausmaße Abnehmer russischer Waren. Knickerbockers nüchterne Zahlen, die sein Tatsachenmaterial wiederum belegen, sind neue Sturmzeichen, die jeden aufhorchen lassen.

Auslieferung: Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland und Finnland bei N. Kymmel, Riga; für Polen bei der „Kosmos“ Sp. Zo. O., Poznan; für Holland bei R. Bing, Amsterdam; für Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Türkei, Ägypten, Palästina bei der „Literaria“, Cernauti; i. d. Schweiz b. Schweiz. Vereinsortiment, Olten

606\*